

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Norina Peinelt 563 6602 563 8036 Norina.Peinelt@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.08.2012
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1052/11</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>05.09.2012</b>	<b>Bezirksvertretung Elberfeld</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>24.10.2012</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Öffnung der als Einbahnstraße geführten Fuhlrottstr. im Bereich zwischen Max-Horkheimer Str. und Oberer Griffenberg für den gegenläufigen Radverkehr</b>		

### Grund der Vorlage

Anregung des ADFC Wuppertal / Solingen aus dem Team „Runder Tisch Radverkehr“

### Beschlussvorschlag

Der als Einbahnstraße geführte Abschnitt der Fuhlrottstraße zwischen Max-Horkheimer Straße und Oberer Griffenberg wird in Gegenrichtung auf dem Fußweg für den Radverkehr geöffnet.

### Einverständnisse

Der Beauftragte für den nichtmotorisierten Verkehr ist einverstanden.

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Meyer

### Begründung

In der Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ am 20.07.2011 hatte der ADFC Wuppertal / Solingen die Verwaltung um Prüfung gebeten, ob der als Einbahnstraße geführte Bereich der Fuhlrottstraße für den gegenläufigen Radverkehr freigegeben werden kann.

In diesem Zusammenhang ist folgendes zu berücksichtigen. Die Buslinie 612 und der E-Wagen-Busverkehr der Uni führen durch den Straßenabschnitt. Die Straße weist auf Grund

von eingezeichneten Parkflächen und Baumscheiben unterschiedliche Breiten auf. Die Restbreite ist im Durchschnitt größer als 3,00 m.

Allerdings kann die Anordnung eines Schutzstreifens auf Grund der schräg parkenden Fahrzeuge und der Kurvenbereiche nicht erfolgen. Zudem handelt es sich hier um eine Straße mit der Richtgeschwindigkeit 50 km/h. Dadurch ist das Führen des Radverkehrs entgegen der Einbahnrichtung auf der Fahrbahn ohne eine Reduzierung der Richtgeschwindigkeit nicht möglich.

Es bestehen jedoch keine Bedenken, den Gehweg (linke Seite in Fahrtrichtung) für den Radverkehr frei zu geben, zumal das Fußgängeraufkommen gering ist und die Sichtweiten gut sind.

Es sind wenige Engstellen von einer Breite von mindestens 1,50m und einer maximalen Länge von 100m vorhanden.

Die Fachdienststellen der Verwaltung haben sich mit der Polizei an Ort und Stelle davon überzeugt, dass eine Führung des Radverkehrs gegen die Einbahnstraße unter Inanspruchnahme des Fußwegs im Ergebnis als vertretbar erscheint.

Zur Optimierung der Einfädelung des Radverkehrs im Einmündungsbereich der Max-Horkheimer-Straße werden an der bestehenden Lichtsignalanlage Aufstellflächen für den Radfahrer in Richtung Max-Horkheimer-Straße und für die Fuhlrottstraße auf der Straße markiert. Die Lichtsignalanlage wird um zwei Radsignalgruppen mit Radfahreranforderung und Warte-Hinweis erweitert, um dem Radfahrer ein sicheres Queren des Knotens und die Weiterfahrt in der Fuhlrottstraße zu ermöglichen. Die Kosten für Bordsteinanpassungen und Fahrbahnmarkierungen sind mit ca. 4.000 € kalkuliert. Der Betrag von 3.500 € ist für die signaltechnische Anpassung der Lichtsignalanlage für den Radfahrer erforderlich.

Die Detailinformationen sind aus den als Anlagen beigefügten Lageplänen ersichtlich.

## **Demografie-Check**

### a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	<b>0</b>
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	<b>+</b>
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	<b>0</b>

## **Kosten und Finanzierung**

Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von ca. 7.500€ stehen im Teilergebnisplan 2012 für die Produktgruppe 5401 „öffentliche Verkehrsflächen“ beim PSP-Element 4.205.401.501.001 (Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit) zur Verfügung.

## **Zeitplan**

Der Auftrag kann nach Beschlussfassung vergeben werden.

## **Anlagen**

Lage- und Beschilderungsplan  
Markierungsplan